

6.1 Im Takt der Zeit – seinen Rhythmus finden

- **Wann beginnt das Kirchenjahr?**

Es beginnt am Vorabend des 1. Advent

- **Zeige das Leben Jesu an den Festtagen des Kirchenjahres auf:**

Geburt Jesu: *Weihnachten*

Besuch der Hl. Drei Könige: *Epiphanie (= Erscheinung)*

Einzug Jesu in Jerusalem: *Palmsonntag*

Letztes Abendmahl: *Gründonnerstag*

Leiden und Sterben Jesu: *Karfreitag*

Auferstehung Jesu: *Ostern*

Sendung des Heiligen Geistes: *Pfingsten*

- **Was feiern wir in der Eucharistiefeier?**

Wir feiern ein kleines Osterfest, das heißt wir feiern die Auferstehung Jesu.

6.2 „Ich will mitten unter euch wohnen!“ – Gott nahe sein

- **Heilige Orte anderer Religionen:**

- Islam: Mekka ist eine Stadt in Saudi-Arabien. Sie ist bekannt, weil dort das wichtigste Heiligtum des Islam steht, die Kaaba. Sie ist der wichtigste Pilgerort der Muslime.
- Judentum: Die Klagemauer in Jerusalem ist für Juden das Zeichen für den Bund Gottes mit dem Volk Israel und daher eine heilige Stätte.
- Hinduismus: Der indische Fluss Ganges ist Hindus heilig und das Krugfest findet hier statt.
- Buddhismus: Buddhisten treffen sich in verschiedenen Gebetshäusern, die ihnen heilig sind. Dazu gehören Tempel, Pagoden, Klöster und Stupas.

- **Orte der Präsenz Gottes am Beispiel des Volkes Israels:**

Für das Volk Israel waren sichtbare Orte der Gegenwart Gottes notwendig, obwohl Gott allgegenwärtig ist: Bundeslade, Tempel, Jerusalem

- **Menschwerdung Gottes:** Christen begegnen Gott in Jesus Christus

- **Erinnerungsorte im Christentum:**

- Vatikan: Mitten in Rom gibt es einen kleinen Staat - der Vatikan. Hier befindet sich das Zentrum des katholischen Glaubens. Der Petersdom ist die größte Kirche der Welt und der Papst hat hier seinen Sitz.
- Petersdom: Dort soll angeblich das Grab des Apostels Petrus liegen.
- See Genezareth: Jesus hat in der Nähe des Sees gewirkt und auch seine berühmte Bergpredigt gehalten.
- Rom: In Rom liegen die Grabstätten des Apostel Petrus und Paulus. In der Hauptstadt von Italien liegt auch der kleine Staat Vatikan. Er ist das Glaubenszentrum der katholischen Kirche. Dort wohnt und arbeitet der Papst.

6.3 Mitten im Leben – Glaubensgestalten des Alten Testaments

- **David:** Lange Zeit hatte Israel nur Gott als alleinigen Herrscher. Später wurde dann David zum König gesalbt. Dem Herrscher sollte hiermit göttliche Gnade verliehen werden. Auch heute gibt es in der katholischen Kirche noch Salbungen: bei den Sakramenten der Taufe, Firmung, Priesterweihe und Krankensalbung. Die bekannteste Geschichte ist der Kampf Davids gegen Goliath, woraus David als Sieger hervorgeht.
- **Jona:** Dieses Buch hat Gottes Handeln und Absichten im Zentrum. Zum Ersten wird deutlich, was der Herr alles unternimmt, um seine Rettungsabsichten über Ninive auszuführen. Zum Zweiten sehen wir, was der Herr alles gebraucht, um seinen ungehorsamen Propheten zu Recht zu bringen. Er sendet einen Sturm. Danach schickt Gott einen großen Fisch. Der Herr droht Ninive mit dem Gericht. Er lässt eine Rizinusstaude wachsen und schickt dann einen Wurm, um sie zu zerstören. Wir sehen in diesem Buch, wie Gott alle Dinge lenkt. Vom gewaltigen Meeresorkan, bis hin zu dem kleinen Wurm, der den Rizinusstrauch sticht. Bei all diesen Ereignissen hat Gott seinen Plan mit seinem Knecht Jona im Auge.
- **Tobit:** Der fromme Jude Tobit wurde verfolgt und erblindete auf seiner Flucht. Auf sein Gebet hin sendete Gott den Erzengel Raphael aus, um Tobias, den Sohn des Tobit, zu holen. Auf seiner Reise nach Ninive, bei der Tobias zunächst die junge Sara heiratete, fing er auf den Rat des Erzengels hin einen großen Fisch, mit dessen Galle er später die Blindheit des Vaters heilte.

6.4 Gottes Geist bewegt – Von der Jesusbewegung zur Kirche

Pfingsten: Dieses Fest gilt als das „Geburtsfest“ der Kirche. Im 2. Kapitel der Apostelgeschichte (Apg) berichtet Lukas davon, dass sich die Jünger Jesu aus Furcht vor Verfolgung am Wochenfest (Schawuot) gemeinsam in Jerusalem versteckt halten.

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten: Auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden vom heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ (Apg 2,2-4)

Paulus: Daraufhin gehen die Jünger zum Tempel, beginnen zu predigen und gewinnen Anhänger für die ersten Gemeinden in unterschiedlichen Städten.

- Paulus ist der bekannteste Missionar in der frühen Kirche.
- Geboren in Tarsus (heute Südküste der Türkei) um die Geburt Christi
- Eltern waren Juden mit römischer Staatsbürgerschaft daher ein jüdischer Name (Saulus) und ein römischer (Paulus)
- Beruf: Zeltmacher
- Ausbildung zum Schriftgelehrten in Jerusalem
- Besonderer Eifer bei der Verfolgung der ersten Christen
- Bekehrungserlebnis vor Damaskus (Apg 9,1-31)
- 3 große Missionsreisen, die in der Apostelgeschichte beschrieben sind
- 14 Briefe an Gemeinden im römischen Reich, die er gegründet oder kennengelernt hat
- Diese Briefe zeigen das Denken von Paulus und vermitteln Erfolge und Schwierigkeiten der Gemeinden zur Zeit des Paulus.
- Gestorben um 60 nach Christus unter Kaiser Nero; wahrscheinlich hingerichtet durch das Schwert

6.5 Judentum – Gott lieben mit ganzem Herzen

Schabbat:

Schabbat ist der wöchentliche Ruhetag am 7. Tag der Woche. Er geht auf den 7. Tag in der Schöpfungserzählung zurück, an dem Gott ruhte.

Schabbat ist heilig zu halten. An ihm ist für gläubige Juden Arbeit und Feuer machen verboten.

Ablauf:

- » *Freitagabend:* Versammlung der Familie, Entzünden zweier Kerzen, Segen über einen Becher Wein, gemeinsames Verspeisen von Brot und Wein.
- » *Samstagabend:* Synagogenbesuch, Toralesung und Gebete, Erinnerung an Gottes Nähe und Erholung.

Pessach:

Pessach heißt Vorübergang des Herrn und erinnert an den Auszug aus der ägyptischen Sklaverei. Es wird immer vom 15. April bis 21. April (Nisan) gefeiert. Zur Eröffnung wird der Sederabend mit ungesäuerten Broten (Mazzen), Bitterkräutern, Salzwasser, Fruchtmus, Knochen, Ei und vier Bechern Wein gefeiert. In Erwartung der Ankunft des Vorboten des Messias steht auch für Elija ein Becher bereit. In der Festwoche sind normales Brot, Schreiben, Rauchen und Fotografieren verboten.

	Juden	Christen
Zeichen	Menora	Kreuz
Schrift/Buch	Tora	Bibel
Gebetsraum	Synagoge	Kirche
Feste Einige Beispiele	Fastenwochen im Herbst, Chanukka, Purim, Pessach, Sukkot	Fastenzeit, Ostern, Pfingsten, Weihnachten
Gemeinsamkeiten	Pentateuch (erste fünf Bücher der Bibel) und deren Geschichten, z. B. Abraham, Mose, Jakob, ...	
Unterschiede	Jesus als Prophet, Speisegebote, Beschneidung am 8. Tag, Kalender	Jesus als Gottessohn und Erlöser, keine Speisegebote, Kommunion, Firmung, Kalender
Ähnlichkeiten	Fest der Befreiung (Pessach) Symbole: Wein und Brot Ruhetag am Schabbat (Freitag bis Samstag)	Fest der Befreiung auch über den Tod hinaus (Ostern) Symbole: Wein und Brot (andere Bedeutung) sonntags Ruhetag